



TECHNISCHES MERKBLATT

30305 LBN-100

EINSATZBEREICH

Außen und innen. Aromatenfreie Korrosionsschutz-Grundierung auf Kunstharzbasis. Sehr schnell trocknender Haftgrund für Eisen und Stahl. Grundierung für einkomponentige Schluss-Lackierungen z.B. auf Maschinen (Landmaschinen, Baumaschinen, Nutzfahrzeugen), im industriellen Umfeld oder im Handwerk. Überlackierbar mit einkomponentigen Kunstharzlacken und 2K-PUR-Lacken nach Durchtrocknung.

EIGENSCHAFTEN

- sehr schnelle Trocknung
- aktiver Korrosionsschutz
- gute Haftung
- schlagfest
- kratzfest
- hitzebeständig bis 100°C (Trockenhitze)
- überlackierbar mit Nitro- und 2K-Acryl-Lacken
- chromat- und bleifrei
- aromatenfrei (VdL-RL-01)

FARBTON: 7135 hellgrau

GEBINDE: 1 l, 5 l
Großbinde auf Anfrage

VERBRAUCH: 60 – 80 ml/m² pro Anstrich

GLANZGRAD: matt

DICHTE: ca. 1,36 g/cm³

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte

beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesanlasschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung mittels Gitterschnitt und/oder Gewebendababriss überprüfen. Bei Beschichtungsaufbauten sollte zwischen den einzelnen Beschichtungen ein Zwischenschliff erfolgen.

UNTERGRUND

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

ALTACKIERUNGEN:

Auf festen Sitz prüfen. Nicht tragfähige Altackierungen restlos entfernen und je nach Untergrund neu aufbauen. Tragfähige Altackierungen reinigen und gründlich anschleifen.

EISEN UND STAHL:

Gründlich entrostet. Eventuell vorhandene Walzhaut, Zunder etc. durch Schleifen oder Sandstrahlen entfernen.

VERARBEITUNG

Gut aufrühren, unverdünnt und satt rollen oder streichen.

Achtung:

Auf größeren zusammenhängenden Flächen wird rollen oder spritzen empfohlen, da das Material sehr schnell anzieht/antrocknet.

SPRITZEN HOCHDRUCK:

z. B. mit SATAjet 3000RP/SATAjet RP
Düse: 2,0 / 2,5
Druck: 1,5 – 2,0 bar

Druck und Düsenparameter bei anderen Spritzgeräten nach Angabe des jeweiligen Geräteherstellers.

VERDÜNNUNG:

Bei Bedarf mit Kunstharzlack-Verdünnung (aromatenfrei) verdünnen.

WERKZEUGREINIGUNG:

Nach Gebrauch mit Kunstharzlack-Verdünnung reinigen. Reinigungsmittel fachgerecht entsorgen.

TROCKNUNG

(+ 20°C / 60 % rel. Luftfeuchte, 60 µm Nassschichtstärke)
staubtrocken: ca. 30 Min.
griffest: ca. 1 h
überarbeitbar: ca. 5 h mit 1K-Lacken (Kunstharz)
ca. 24 h mit 2K PUR-Lacken

Höhere Schichtstärke und / oder tiefere Temperaturen verzögern die Trockenzeiten.

BESONDERE HINWEISE

LBN-100 nicht länger als 1 Woche ohne Decklack der Freibewitterung aussetzen. Nach längerer Trocknung als 3 Tage ist ein Zwischenschliff erforderlich. Lösemitelbasierende Alkydharzlacke besitzen einen materialtypischen Eigengeruch, der auch nach der Trocknung noch wahrnehmbar sein kann. Für großflächige Anwendungen in Aufenthaltsräumen

empfehlen wir deshalb den Einsatz von SÜDWEST Lacken auf Wasserbasis, die für den Inneneinsatz empfohlen werden. Bei liegend lackierten Flächen und/oder wenig belüfteten Trockenräumen sind Trocknungsverzögerungen und Glanzgradabweichungen möglich. Für ausreichend Wärme und Belüftung sorgen. Eine optimale Durchtrocknung und Härtung der gesamten Schicht ist bei einem Materialauftrag von maximal 100 µm pro Anstrich gewährleistet. Höhere Nassschichtstärken, z.B. beim Spritzen auf waagerechten Flächen vermeiden, da diese zu einer deutlich verzögerten Durchtrocknung führen.

EG-RICHTLINIE 2004/42/EG

Das Produkt „LBN-100“ unterschreitet den VOC-Höchstwert der Produktkategorie I (500 g/l), und ist somit VOC-konform.

VDL-DEKLARATION

Alkydharze, anorganische Weißpigmente, anorganische und mineralische Füllstoffe, Korrosionsschutzpigmente, aliphatische Kohlenwasserstoffgemische, Netzmittel, Schichtsilikate, Korrosionsinhibitoren, Trockenstoffe, Antioxidantien

GISCODE BSL40

ALLGEMEINE SICHERHEITS- RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute

Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden benachrichtigen.

Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Kühl aber frostfrei lagern.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der zuständigen Sonderabfallstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Entsorgen Sie keine Produktreste in die Kanalisation und waschen Sie keine Malerwerkzeuge in Waschbecken oder Abflüssen aus.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienst-

Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/ JUNI/KM